

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 12 (1958)
Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

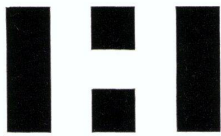
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spanplattenwerk Fideris
Aktiengesellschaft
Telephon 081 - 5 44 63
Fideris GR

Die Qualitäts-Holzspan-Tischlerplatte für den Möbel- und Innenausbau, für höchste Anforderungen geschaffen, von kritischen Fachleuten erprobt

Vorteile:
Feinspänig geschlossene Deckschicht
Schall- und wärmeisolierend
Feuerhemmend
Glatte, schöne Oberfläche
Furnier- und streichfertig
Keine Dickendifferenzen
Gutes Stehvermögen
Solide Kantenfestigkeit
Schraub- und nagelfest
Keine Hartmetallschneiden notwendig
Alle Abschnitte können verwertet werden

Verwendung:
Innenausbau, Möbelbau, Tischplatten
Waggonbau, Wandverkleidungen

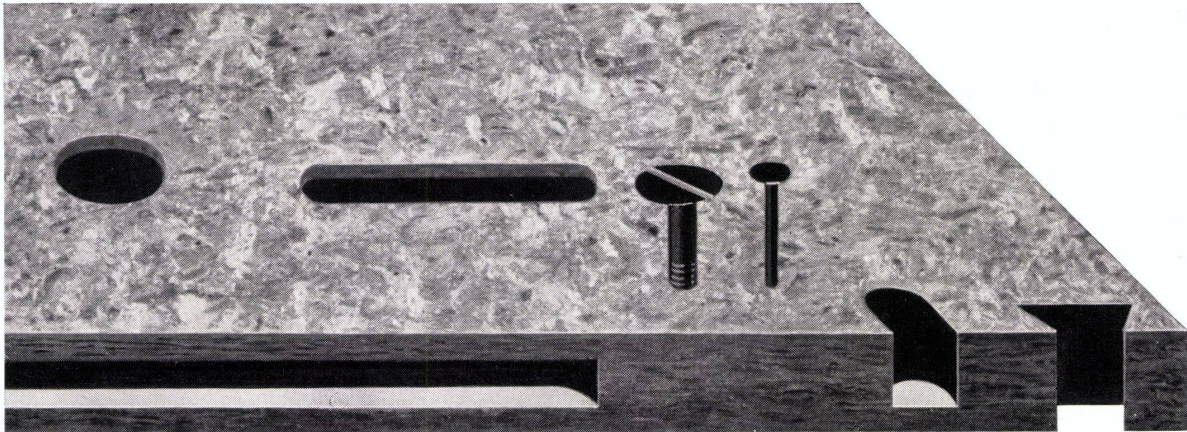
Standardmaß:
 $2,600/1,731 = 4,500 \text{ m}^2$

Ausführungen:
Homoplax Leicht
Gewicht zirka 500 kg/m³
Stärken 16, 19, 22, 25, 30, 36, 40 mm

Homoplax Normal
Gewicht zirka 620 kg/m³
Stärken 8, 10, 12, 16, 19, 22, 25 mm

Homoplax

Bündner-Spanholz



**Verwaltung und Vermittlung
von Liegenschaften
aller Art
Erstellung von Neubauten**

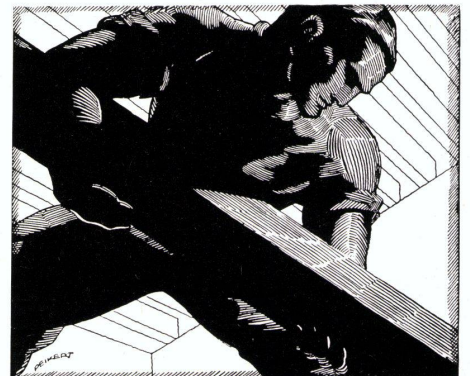
Ferner besorgen wir:

Hypotheken, Baukredite, Erstvermietungen,
Buchhaltungen

Merkur Immobilien AG, Zürich 1

Bahnhofstraße 32, Telefon 051/25 41 30

**Baukredite
Hypotheken**



Solid Bauen

durch rechtzeitige Sicherung der
Finanzierung

Als älteste schweizerische
Hypothekenbank

beraten wir Sie gerne und unverbindlich
in allen einschlägigen Fragen

Aktiengesellschaft Leu & Co. Zürich

Bahnhofstraße 32 Telefon 051/23 16 60

Stäfa Richterswil

Carda
Schwingflügel Fenster

Das Carda-Schwingflügel Fenster bietet überzeugende Vorteile, sowohl in Holzkonstruktion als auch mit äusserem Flügel in Leichtmetall. Seine Herstellung erfolgt in jeder gewünschten Grösse und Kombination.

Informieren Sie sich bei unserer technischen Abteilung oder unseren Vertretungen über alle interessanten Einzelheiten.

Verlangen Sie bitte unsere Carda-Prospekte und besichtigen Sie unsere Fabrikausstellung.

Schwingflügel Fenster



Ernst Göhner AG Zürich
Hegibachstr. 47, Tel. (051) 24 17 80
Vertretungen in Bern,
Basel, St. Gallen, Zug, Lugano

Maurice Guyot S.A. Villeneuve VD
Tél. (021) 6 81 31 / 6 81 92
(Fabricant de la fenêtre Carda
pour la Suisse romande)

Buchbesprechungen

Karl Baur

Mit Büchern wohnen

Verlag Georg D. W. Callway, München.
132 Seiten, 162 Fotos und 50 Zeichnungen.
Leinen. Fr. 22.20.

Mit einem kurzen und reizvollen kultur-
geschichtlichen Bericht über die Wand-
lungen, denen der Bücherschrank in den
letzten 150 Jahren unterworfen war, führt
der Autor den Leser in sein Buch ein.
Anhand von vielen Zeichnungen und zahl-
reichen Fotos werden die verschiedenen
Möglichkeiten von Bücherregalen und
Bücherwänden gezeigt. Dabei werden
auch die Probleme und die praktischen
Überlegungen, die das Wohnen mit Bü-
chern erfordert, zur Sprache gebracht.
Vom kleinen Regal bis zur Bücherwand,
von der ausgefüllten Türnische bis zur
Schrankwand mit Fernsehgerät und
Plattenschrank, vom praktischen Bücher-
träger bis zum Bücherregal im Dach-
geschoß, behandelt das Buch alles, was
den Bücherfreund, der seine Bücher mög-
lichst sinnvoll unterbringen will, beschäf-
tigt.

Paulhans Peter/Ludwig Roemer

Wasserbecken im Garten

Verlag G. C. Callway, München. 88 Seiten.
108 Fotos. 25 Zeichnungen. Fr. 14.70.

Wasser muß nicht allein als nützliches
Element verwendet werden, es kann und
soll auch als Zierde den Garten berei-
chern. Die zahlreichen Bilder im vorlie-
genden Buche zeigen die Formen, in
denen man das Wasser zu einem gestal-
tenden Element einfangen kann, von der
einfachsten bis zur anspruchsvollsten An-
lage. Der vorangestellte technische Teil
beschäftigt sich mit den konstruktiven
und planerischen Voraussetzungen: Wo
man bestimmte Becken im Garten unter-
bringen soll, welche Konstruktionsmög-
lichkeiten in bezug auf Boden und Wände
der Wasserbecken vorhanden sind, was
man bei der Wasserzu- und -ableitung
beachten soll, Anstrichfarben, Ausklei-
dung der Becken, spätere Dichtungs-
möglichkeiten, Reparaturen undicht ge-
wordener Becken, Wege und Beckenein-
fassungen. Alle diese Fragen werden
durch Zeichnungen erläutert. Dabei sind
auch die Erfahrungen der Beton-Techno-
logie sowie die neuesten Erzeugnisse der
chemischen Industrie berücksichtigt.

Architektur-Wettbewerbe

Sonderheft Rathauszentrum Marl

Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1958. 64 Sei-
ten, 173 Abbildungen.

Von dieser im Entstehen begriffenen
Großstadt wissen wir, daß sie sich ganz
besonders bemüht, «ihr Gesicht durch
Baukunst zu prägen». Ein bedeutender
Abschnitt in dieser hoffnungsvollen Auf-
bauarbeit ist die Ausschreibung und
Entscheidung dieses europäischen Wett-
bewerbs, zu dem zwölf prominente Archi-
tekten eingeladen wurden. «Bauen + Woh-
nen» wird den Entwurf des 1. Preises der
Rotterdammer Architekten van den Broek
und Bakema ausführlich publizieren.

Wärmeschutz — aber richtig

heißt eine Broschüre, die im Auftrag des
deutschen Bundesministers für Woh-
nungsbau herausgegeben wurde. Sie faßt
die wichtigsten technischen Fragen der
Wärmedämmung zusammen und enthält
praktische Hinweise. Deutsches Bau-
zentrum Köln, Hohenzollernring 89.
DM 0.50.

Architekturwettbewerbe Heft 24

Neue Berufsschulen

Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1958. 120
Seiten, 217 Abbildungen, Kart. Fr. 13.90,
für Abonnenten Fr. 12.75.

Wir finden in dem vorliegenden Heft Groß-
anlagen wie das Gewerbeschulzentrum
Mannheim und die kaufmännischen Un-
terrichtsanstalten Essen neben den Be-
rufsschulwettbewerben der Mittelstädte
Reutlingen und Tuttlingen und kleineren
gemischten Schulanlagen für Kleinstädte,
wie Künzelsau, Müllheim und Waldshut-
Stühlingen.

Das Heft wird durch einen grundsätz-
lichen Aufsatz von Professor Karl Gönser,
Direktor der Staatsbauschule Stuttgart,
eingeleitet. Gleichzeitig mit Heft 24 ist der
Sammelband VI erschienen, der die fol-
genden Hefte enthält:

22: Heime
23: Sportanlagen, Hallenbäder, Freibäder
S: Sonderheft Rathauszentrum Marl
24: Neue Berufsschulen
1958, 372 Seiten, 881 Abbildungen. Ganz-
leinen.

Fabricius/Nordenflycht

Kommentar zur GOA 1950

2., verbesserte Auflage 1956. Werner-
Verlag GmbH., Düsseldorf. 148 Seiten
Fr. 12.95.

Das Werk zeichnet sich aus durch seine
kurzgefaßte, dennoch aber alle wesent-
lichen Fragen berührende Darstellung, die
bei Zweifelsfragen über die Auslegung
der gebührenrechtlichen Bestimmungen
der GOA eine schnelle Information, wie
sie gerade der Praktiker oftmals benötigt,
verschafft. Textlich lehnt sich das Werk
sehr eng an den Wortlaut der 1. Auflage
an, doch sind einige wesentliche Ergä-
nzungen, die offenbar auf der inzwischen
gesammelten Erfahrungen aus den prak-
tischen Anwendung der GOA beruhen,
sowie teilweise Verbesserungen des bis-
herigen Textes vorgenommen worden.
Den Architekten wird das Werk eine an-
genehme Hilfe für die praktische Arbeit
sein.

Wolkenkuckuckshaus

Ein Bauspiel mit Karten von Charles
Eames. Otto Maier Verlag, Ravensburg.
Große Ausgabe mit 112 Karten, Fr. 9.30,
mit 56 Karten (Formen und Farben)
Fr. 5.40.

Eines der liebenswertesten Werke Charles
Eames', der nicht nur Möbel und Haus-
gerät gestaltet hat, ist das «house of
cards», das nun, nachdem es die engel-
sächsischen Länder im Sturm erobert hat,
jetzt auch bei uns als «Wolkenkuckucks-
haus» erscheinen kann. Die Grundele-
mente sind sechsfach geschlitzte Karten,
die auf einer Seite phantastisch-bunte
Bilder zeigen. Eames bezeichnet diese als
«Bilder aus aller Welt, die uns wohlbe-
kannt und vertraut sind, und Dinge, nach
denen wir Heimweh haben». Diese Karten
sollen aber nur Ausgangspunkt sein — das
übrige ist Sache des Spielers, dessen
aktive Mitwirkung für das Gelingen aus-
schlaggebend ist.

Jedermann kann bei diesem Spiel mit-
machen. Für das kleine Kind ist es eine
strahlend-farbige Welt, in die es hinein-
wächst. Für das kranke Kind ist es ein un-
erschöpfliches Betrachtungs- und Be-
schäftigungsmaterial. Die Jugend macht
damit die phantasievollsten Bauwerke oder
Dekorationen (auch für Wände oder frei
in der Luft schwebend), und auch die
Großen finden hier ein wunderbares Ma-
terial zum Bau einer kleinen Zauberwelt
aus lauter «Wolkenkuckuckshäusern».